Das Methodencurriculum der Grundschule und der Mittelschule

Das Methodencurriculum der Grundschule

a) Allgemeines

Zu den Voraussetzungen für erfolgreiches Lernen zählt, dass Schülerinnen und Schüler über verschiedene Lern- und Arbeitsmethoden bzw. Arbeitstechniken verfügen. Wir beginnen mit der Vermittlung von grundlegenden Lern- und Arbeitsmethoden bereits in der Grundschule. In der Mittelschule ist es unser Ziel, das Methodenrepertoire der Schüler/innen zu festigen und zu erweitern.

b) Inhalte des Methodencurriculums

Die Schüler/innen beherrschen am Ende der Grundschule folgende Methoden bzw. Arbeitstechniken:

- Methoden der Arbeitsplatzgestaltung und des Zeitmanagements;
- Schlüsselbegriffe eines Textes unterstreichen bzw. markieren;
- ein Plakat erstellen;
- eine Gruppenarbeit durchführen;
- eine Mindmap erstellen;
- eine kurze Präsentation eines Themas erstellen und das Thema, auch durch den Einsatz von Medien, präsentieren;
- einen Vortrag bzw. eine Präsentation beobachten und bewerten.

c) Umsetzung des Methodencurriculums

Die einzelnen Inhalte des Methodencurriculums werden im Rahmen des curricularen oder außercurricularen Unterrichts der 1. bis 5.Klasse behandelt. Die Schüler/innen erhalten regelmäßig die Möglichkeit, die Methoden während des Unterrichts einzuüben.

Das Methodencurriculum der Mittelschule

a) Allgemeines

Zu den Voraussetzungen für erfolgreiches Lernen zählt, dass Schülerinnen und Schüler über verschiedene Lernstrategien und Arbeitstechniken verfügen. Daher verwendet unsere Schule einen Teil des Wahlpflichtbereichs für die Entwicklung von Methodenkompetenzen. Die Schülerinnen und Schüler lernen dabei,

- den eigenen Lerntyp zu erkunden,
- unterschiedliche Lernstrategien und Arbeitstechniken anzuwenden,
- damit verschiedene Lernwege zur Erreichung eines Lernziels auszuprobieren und
- diese unter Berücksichtigung ihrer Stärken und Interessen zu reflektieren und zu regulieren.

Damit erwerben sie die Fähigkeit,

- sich Fachkenntnisse selbständig anzueignen,
- Wissen zu strukturieren und dieses zu präsentieren und
- Projekte selbständig zu planen.

Die Inhalte des Methodencurriculums werden von der 1. bis zur 3. Klasse Mittelschule systematisch und durch handlungsorientierten Unterricht im Wahlpflichtfach *Selbstbestimmtes Lernen* erarbeitet und im täglichen Unterricht an unterschiedlichen Themen eingeübt.

b) Inhalte des Methodencurriculums

1. **Klasse**
   - Arbeitsplatzgestaltung und Zeitmanagement (Merkheft-, Heft- und Mappenführung und Hausaufgabenplanung)
   - Lerntypen
   - Schlüsselbegriffe in einem Text finden: Unterstreichen bzw. Hervorheben oder Markieren
   - Plakat
   - Gruppenarbeit (Gruppenbildung, Aufgaben der Gruppenmitglieder)

2. **Klasse**
   - Mindmap
   - Referat
   - Handout
   - Beobachten und Bewerten eines Vortrags

3. **Klasse**
   - Unterrichtsmitschrift / Protokoll
   - Facharbeit
   - PowerPoint
   - Fächerübergreifendes Thema für die mündliche Abschlussprüfung

Weitere mögliche Inhalte (1. bis 3. Klasse)

- Wörterbuchnutzung
- Lernkartei
- Projektplanung
- Wissenschaftliches Zitieren

c) Umsetzung des Methodencurriculums

Für die Umsetzung des Methodencurriculums gelten folgende Grundsätze:

- Die Schülerinnen und Schüler legen in der 1. Klasse eine *Methodenmappe* an, die in der 2. und 3. Klasse fortgeführt bzw. ergänzt wird.
- In jeder Klasse liegt zusätzlich im Lehrerpult eine Mappe auf, in der alle behandelten Methoden (mit Datumsangabe) als Orientierung für den gesamten Klassenrat gesammelt sind.
- Im Lehrerzimmer liegt eine Sammlung von Unterlagen und Arbeitsmaterialien zu den verschiedenen Methoden auf, die von den Lehrpersonen jederzeit ergänzt werden kann.
- Bei den Klassenratssitzungen wird besprochen, welche der Methoden vermittelt wurden, inwieweit sich die Schülerinnen und Schüler diese angeeignet haben und wie die Festigung des Gelernten im täglichen Unterricht erfolgt.